

Die Myrmeleon-Arten Nassau's u. der angränzenden Gegenden.

1. *Myrmeleon formicalynx* aut. Burm. Hagen-Brauer (Neuroptera austriaca), die ungefleckte Art, nach Mac Lachlan (Stett. Ent. Zeit. 1873, S. 449) *M. formicarium* L., welcher Ansicht auch Brauer in der „Festschrift zur Feier des 25jähr. Bestehens der zool. bot. Gesellsch. zu Wien“ 1876, S. 289, beistimmt. Diese Art ist bei Dillenburg in Nassau sehr häufig, und ich habe die imago in Menge aus der Larve erzogen, auch einige Exemplare, in Baumstämmen ruhend, gefangen.

2. *M. formicarius* aut. Burm. Hag. Br. (Neuropt. austr.), die gefleckte Art, von Mac Lachlan l. c. *M. europaeum* genannt, und ebenso von Brauer in der Festschrift S. 289 *M. formicalynx* F. soll eine nicht zu deutende afrikanische Art sein. Sehr häufig bei Frankfurt, auch bei Hamburg. Von beiden Arten erhielt ich viele Larven und erzog viele imagines.

3. Bei Mombach in Rheinhessen nahe bei Mainz entdeckte Herr Prof. Dr. Kirschbaum zu Wiesbaden eine ohne Zweifel unbeschriebene Art, von der 1. nur an der viel unbedeutenderen Grösse, wie an der abweichenden Gestalt und Farbe und den Fühlern der Larve zu unterscheiden. Die imago hat nur die Grösse der kleineren Individuen der vorigen Art. Ich habe sie oft aus der Larve erzogen. Den Unterschied zwischen den Larven der 2 ersten Arten, giebt Hagen an in der Stett. Ent. Zeit. 1873, S. 290. Die Larve der Mombacher Art gleicht in Gestalt und Farbe der Larve der obigen 2. Art, ist aber kleiner und heller röthlich; das 2. Fühlerglied ist länger als das 1. Hagen sagt l. c. S. 288, seines Wissens sei das Eierlegen noch bei keiner Art beobachtet, und die Eier ganz unbekannt. S. 295 beschreibt er bei der nordamerikanischen Art *M. immaculatum* den „beim Auskommen der imago abgelegten kalkartigen Körper“, welchen Réaumur und Rösel für das Ei halten. Diesen habe ich bei allen 3 genannten Arten erhalten, und er ist bei der Mombacher Art von dem bei der 1. verschieden, gleicht dem von der 2.

4. *M. tetragrammicus* F. Br. Neur. austr. (*Formicaleo tetragrammicus* F. Br. Festschrift S. 289). Die imago erhielt ich 1844 von dem damals in Wiesbaden wohnenden Naturalienhändler Becker, welcher sie bei Frankfurt a. M. gefangen hatte. Nach Brauer kommt diese Art nur in Süd-europa vor, nach Hagen auch in Mittel-Europa. Ihre Larve macht keine Trichter und geht vor- und rückwärts, ich kenne sie aber in natura nicht. Prof. Dr. Schenck zu Weilburg.

[Entom. Nachr. 1877, Nr. 6.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schenck Philipp Adolph [Adolf]

Artikel/Article: [Die Myrmeleon-Arten Nassau's und der angrenzenden Gegenden 93](#)